

## Die V-A-T-I-Lagerung

Die V-A-T-I-Lagerung dient, neben der Beatmung und der Pharmakotherapie, der unterstützenden Behandlung bei pulmonalen Funktionsstörungen. Die perfekte Lagerungsform für alle Patient:innen gibt es nicht. Vielmehr gilt es, durch eine gezielte Anamnese, Inspektion und Diagnostik, auf die individuellen Bedürfnisse der Patient:innen einzugehen. Die Indikation für eine Lagerung kann sowohl prophylaktisch, als auch therapeutisch sein. Die Übergänge sind oftmals fließend. Grundsätzlich beteiligen sich sowohl Ärzt:innen, Pflegende und Therapeut:innen mit ihren unterschiedlichen Zuständigkeitsbereichen.

Die V-A-T-I-Lagerung wurde speziell für die Prophylaxe und Therapie bei Pneumonien konzipiert. Die Patient:innen verbleiben für ca. 10 - 30 Minuten in der jeweiligen Position.



**V- Lagerung** fördert die Dehnung der unteren Thoraxapertur und damit eine Verbesserung der Ventilation in den basalen Lungensegmenten, in den Lungenspitzen und den Flanken. Die Enden der beiden Kissen überlappen bzw. berühren sich im Bereich des Kreuzbeins.

**A- Lagerung** fördert die Dehnung der oberen Thoraxapertur und damit eine Verbesserung der Ventilation in den apikalen, oberen Lungensegmenten und den Flanken. Die Enden der beiden Kissen überlappen bzw. berühren sich im Bereich der Schulterblätter.

**T- Lagerung** fördert die Dehnung des gesamten Thorax und damit eine Verbesserung der Ventilation in allen Lungensegmenten. Die T-Lagerung ist der I-Lagerung bei adipösen Patient:innen vorzuziehen. Während ein Kissen entlang der Wirbelsäule positioniert wird, wird das zweite quer unter die Schulterblätter gelegt.

**I- Lagerung** fördert die Dehnung des gesamten Thorax und damit eine Verbesserung der Ventilation in allen Lungensegmenten. Die I-Lagerung ist der T-Lagerung bei kachektischen Patient:innen vorzuziehen. Das Kissen wird entlang der Wirbelsäule positioniert.

## Quellen:

Th. Bein, T., Bischoff. M., Brückner, U., Gebhardt, K., Henzler, D., Hermes, C., Lewandowski, K., Max, M., Nothacker, M., Staudinger, T., Tryba, M., Weber-Carstens, S., Wrigge H. 2015. S2e-Leitlinie: Lagerungstherapie und Frühmobilisation zur Prophylaxe oder Therapie von pulmonalen Funktionsstörungen. AWMF. [https://www.awmf.org/uploads/tx\\_szleitlinien/015-015l\\_S2e\\_Lagerungstherapie\\_Fruehmobilisation\\_pulmonale\\_Funktionsstoerungen\\_2015-05-abgelaufen.pdf](https://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/015-015l_S2e_Lagerungstherapie_Fruehmobilisation_pulmonale_Funktionsstoerungen_2015-05-abgelaufen.pdf)

## Haftungsausschluss

Wir bitten Sie zu beachten, dass die Erkenntnisse in der Medizin, Pflege und angrenzenden Berufsgruppen durch Forschung und klinische Erfahrungen einem laufenden Wandel unterliegen. Trotz größter Sorgfalt bei der Zusammenstellung der Inhalte, sind der Leser und der klinische Anwender aufgefordert alle Inhalte vor ihrer Weitergabe oder praktischen Umsetzung kritisch auf ihre Richtigkeit, Vollständigkeit und Anwendbarkeit in der jeweiligen Situation zu überprüfen. Darüber hinaus weisen wir darauf hin, dass seitens des Erstellers für sämtliche Inhalte, ebenso für Vorgehensweisen, Therapiestrategien, Medikamenten- und Dosierungsangaben oder Applikationsformen, -wege und -zeiten sowie Geräteeinstellungen keinerlei Gewährleistung und Haftung übernommen wird und darüber hinaus grundsätzlich jegliche Form von Haftung ausgeschlossen ist.